



Nr. 71, Jg. 2021

POSTILLE

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT BONN e.V.

www.oest-ges-bonn.de

5. Dezember 2021: „Mozarts Reise nach Prag“ -

Hybride Lesung: Mischl Steinbrück im Woelfl-Haus Bonn

Es war eine Veranstaltung der besonderen Art, nicht nur wegen der künstlerisch hochkarätigen Programmgestaltung als Lesung mit musikalischer Begleitung, sondern vor allem durch die Möglichkeit der persönlichen Begegnung in Zeiten der Pandemie – natürlich nur unter strenger Einhaltung aller Coronaregeln. Dass diese im wunderbaren Salonambiente des Woelfl-Hauses nicht nur live stattfinden, sondern auch über Streaming mitverfolgt werden konnte, verdankt sich einer mittlerweile vertieften Kooperation zwischen der Österreichischen Gesellschaft Bonn und der Woelfl-Stiftung in Bonn-Meßdorf.

Die bekannte Schauspielerin Mischl Steinbrück, die der Österreichischen Gesellschaft Bonn seit Jahren verbunden ist, las Eduard Mörikes Erzählung „Mozart auf der Reise nach Prag“ und ließ mit eindrucksvoller Stimmpräsentz und einer guten Portion Humor die Reiseerlebnisse des Ehepaares Mozart für das Publikum lebendig werden. So konnte man regelrecht spüren, wie unbequem die Kutsche gewesen sein musste oder wie gelegen es Mozart kam, sich während einer Rast der Konversation auf engem Raum zu entziehen und sich die Beine zu vertreten. Dass sich Mozart dabei in den Garten des Grafen von Schinzenberg verirrt, ungehörigerweise eine Pomeranze ausgerechnet von dem Baum pflückt, der für die Hochzeit der Grafentochter vorgesehen war, dabei erwischt und bis dahin unerkannt dem Grafen vorgeführt wird, um anschließend als verehrtes Genie mit seiner Konstanze den Tag harmonisch im Kreis der gräflichen Familie zu verbringen, sorgte doch für einiges Schmunzeln. Die Reise nach Prag wurde virtuos begleitet von Margit Haider-Dechant und Hermann Dechant am Flügel und fand – Dank der technischen Möglichkeiten vor Ort - mit einem Ausschnitt aus dem letzten Akt der Oper Don Giovanni, zu deren Uraufführung das Ehepaar Mozart (im Jahr 1787) unterwegs gewesen war, auch ihren musikalischen Endpunkt in der Gegenwart. Angesichts der vielen lebhaft vorgetragenen Anekdoten und Details hätte man schwören können, es sei so gewesen, wüssten wir nicht, dass es sich bei dieser Erzählung um die freie Erfindung des Dichters anlässlich der Feierlichkeiten zu Mozarts 100. Ge-

burtstag im Jahre 1856 handelt. Daher umso interessanter festzustellen, zu welchen dichterischen Höhenflügen Mozart lange nach seinem Tod noch inspirieren konnte. Dass die Lesung im Woelfl-Haus genau am Todestag Mozarts stattfand – er starb am 5. Dezember 1791 in Wien – konnte kaum passender sein.

Auch wenn der musikalisch-literarische Nachmittag nicht wie wir uns das gewünscht hätten mit einem gemütlichen Glas Wein zum Nikolausabend ausklingen konnte, so war er doch verbunden mit kurzen, aber umso herzlicheren persönlichen Begegnungen im Woelfl-Haus. Schön war's! Daher vielen Dank an die Woelfl-Stiftung und das Ehepaar Haider-Dechant, dass dies in ihren Räumen möglich war!
(CSch)



Liebe Mitglieder und Freunde der Österreichischen Gesellschaft Bonn!

Wir hatten im letzten Jahr gehofft, dass wir die Corona 19-Pandemie überwinden werden. Doch es ist leider anders gekommen und wir haben wieder ein ungewöhnliches, frustrierendes Jahr hinter uns mit all den Einschränkungen. Wir konnten uns wieder nicht so oft bei Veranstaltungen persönlich treffen, wie wir es uns gewünscht hätten, geplante Veranstaltungen mussten ausfallen wie z. B. das traditionelle Martinigansessen, der Österreicherball, der Stammtisch. Wir hatten uns so viel vorgenommen. Doch einige Veranstaltungen konnten wir durchführen und uns auch teilweise persönlich treffen und gemütlich im Anschluss miteinander plaudern und ein Glaserl österreichischen Wein miteinander trinken.

Halten Sie der Österreichischen Gesellschaft Bonn weiterhin die Treue. Bleiben Sie vorsichtig, damit wir uns bald wieder gesund sehen können!

Jürgen Em und der Vorstand der ÖG Bonn

Virtuelle Wien-Krimilesung mit Beate Maxian, 1.6.2021

Unsere Vizepräsidentin Christina Sterenborg hat eine virtuelle Wien-Krimilesung mit Beate Maxian, die 1967 als Österreicherin in München geboren wurde, organisiert. Beate Maxian lebt und arbeitet als Autorin, Moderatorin und freie Journalistin in Oberösterreich und Wien. Ihre Kriminalromane mit der Journalistin Sarah Pauli sind österreichische Bestseller. Wir haben online ihren neuesten Krimi: „Mord Im Kaffeehaus“, in einer virtuellen Lesung kennengelernt. Sarah Pauli hat den Tod von Marianne Böhm, einer Grande Dame der Kaffeehausdynastie Böhm aufzuklären. Die spannende und unterhaltsame Geschichte entführte uns in die genussvolle Welt der Wiener Kaffeehäuser und deren Symbole. So lernten wir von Beate nicht nur von der fast vergessenen Kunst des Kaffeesatzlesens, sondern auch von versteckten Symbolen in den Logos großer Unternehmen wie FedEx, Mercedes oder Red Bull. Es war spannend und unterhaltsam und hat Lust auf weitere Krimis von Beate Maxian gemacht. Ich habe jetzt schon einige gelesen. Im Anschluss an die Lesung haben wir noch mit der sympathischen Autorin diskutiert. (Em/ CSt)



Österreichische Nationalfeiertag 2021

Endlich konnten wir den Österreichischen Nationalfeiertag wieder einmal gemeinsam feiern. Die Österreichische Gesellschaft Bonn lud gemeinsam mit den Vorsitzenden der Woelfl-Stiftung Prof. Dr. Margit Haider-Dechant und Prof. Dr. Hermann Dechant zur Feier ins Woelfl Haus in der Meßdorfer Straße ein.

Präsident Dr. Jürgen Em führte mit Gedanken zum Österreichischen Nationalfeiertag ein und zeigte auch die Wichtigkeit und Bedeutung für die Auslandsösterreicher auf.

Aus Anlass des 145. Geburtstags des Dirigenten Bruno Walter hielten unsere Mitglieder, die frühere Direktorin des Stadtmuseums Bonn, Dr. Ingrid Bodsch und Prof. Dr. Hermann Dechant einen Dialogvortrag mit Bild und Musik. Dr. Ingrid Bodsch stellte das Leben und Wirken Bruno Walters ausführlich, untermalt von großflächigen Bildern auf der großen Leinwand im Konzertsaal, dar und Prof. Dechant, selbst Dirigent, zeigte hochinteressant die Kunst des Dirigierens auf und baute musikalische Beispiele in seinen Vortrag ein. So bekamen wir einmal eine ganz andere Sicht auf die Praxis des Dirigierens dargestellt.

Im Anschluss daran konnten wir nach einem gemeinsam durchgeführten Umbau, im Freien war es inzwischen zu kühl geworden, im Konzertsaal bei Schmankerln und österreichischem Wein, beides von der Österreichischen Gesellschaft gespendet, endlich wieder einmal miteinander plaudern. Alle Anwesenden haben diesen persönlichen Austausch sehr genossen. (Em)

Benefizkonzert „Vom Rhein zur Donau“



Am 2. Oktober 2021 wurde von der Woelfl Stiftung in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft Bonn ein hybrides Benefizkonzert zum Aufbau des Woelfl-Haus-Stiftung : „Vom Rhein zur Donau“, durchgeführt, welches weltweit gestreamt wurde. Insgesamt haben weltweit circa 700 Konzertbesucher teilgenommen.

Die Schirmherrschaft hatte der Präsident des Auslandsösterreicher - Weltbundes Dr. Jürgen Em übernommen, der sich, da er gerade im Ausland weilte, per Video mit einem Grußwort zugeschaltet hatte.

Für die Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft Bonn gab es zum ersten Mal in der Pandemiezeit wieder die Gelegenheit, an einer Veranstaltung persönlich teilnehmen zu können.

Aufgeführt wurde dieses Konzert „Vom Rhein zur Donau“ unter Mitwirkung des „Woelfl -Ensembles Bonn -Wien“ Elisa Birkenheier (Sopran), Andreas Hirsch (Bass), Maiko Hirayanagi, Margit Heider -Dechant, Helmut Gugerbauer (Klavier).

Das Programm war ein Blumenstrauß von Melodien und führte von der Oper über Operette bis hin zum Wienerlied und Rheinmelodien.

So hörten wir:

Wolfgang A. Mozart, aus der Oper *Le Nozze di Figaro* : Arie der Susanna „Deh vieni, non tardar“

Joseph Woelfl, Eight Favorite Airs of Mozarts celebrated Opera *Le Nozze di Figaro*: „Non più andrai“

Wolfgang A. Mozart, aus der Oper *Don Giovanni*: Duett Don Giovanni/Zerlina „Là ci darem la mano“

Joseph Woelfl, aus der Oper *Das schöne Milchmädchen*: Arie des Jakob „Drunten in Lerchenfeld“, Arie der Lisa: „Ein Mädchen, das sich einen Mann sucht“

R. Schumann, aus Dichterliebe: „Im Rhein, im heiligen Strome“

Clara Schumann: „Loreley“

Franz Schubert : „Der Fischer“, „Auf dem Wasser zu singen“

Conradin Kreutzer, aus dem Schauspiel „Der Verschwander“ von Ferdinand Raimund: „Hobellied“

Hermann Dechant: „Variationen über das Hobellied“

Georg Enders, aus der Operette „Du Mädchel vom Rhein“: „Mädchel, ich bin Dir so gut“

Robert Stolz: „Mein Liebeslied muss ein Walzer sein“

Gerhard Track: „Schön ist mein Wien“

Gustav Pick : „Wiener Fiakerlied“

Ernst Arnold: „Wenn der Herrgott net will“

Hans Toiftl: „Denk Dir, die Welt wär ein Blumenstrauß“

Gustav Schmidt: „Wenn am Rhein die Rosen blüh'n“

Johann Strauß (Sohn): „Frühlingsstimmenwalzer“

Besonders begeisterte die junge Sopranistin Elisa Birkenheier mit ihrer in allen Lagen klaren Stimme und meisterhaftem Vortrag.

Angeregt durch das musikalische Erlebnis strömte das zahlreiche erschienene Publikum gut gelaunt ins Freie zu angerichteten Schmankerln und nahm erstmal die Gelegenheit wahr beim Glaserl Wein das Erlebte zu besprechen und fröhlich miteinander zu plaudern. Wie wohl tat dies nach den langen Einschränkungen durch die Covid 19 Pandemie.

Die Qualität der Veranstaltung und die angenehme und freundschaftliche Atmosphäre wird sicher den einen oder anderen wieder ins Woelfl-Haus führen. (Em)

Österreichischer Nationalfeiertag 2021 im Woelfl-Haus



Benefizkonzert „Vom Rhein zur Donau“



Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Jasmin Fassbender, Bonn

Todesfälle:

Botschafter a.D. Dr. Josef Holik

Michael Kolbitsch

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken erhalten

Impressum:

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft Bonn e.V.,
Viktor-Schnitzler-Straße 12, 53179 Bonn,
Tel.0228-9025618, Fax: 0228-9025619; Dr.Em@t-online.de.

Redaktion: Dr. Jürgen Em

Redaktionsteam: Christine Schmitt (CSch);
Christina Sterenberg (CSt)

Fotos: Dr. Jürgen Em; Woelflhaus; Verlag Goldmann